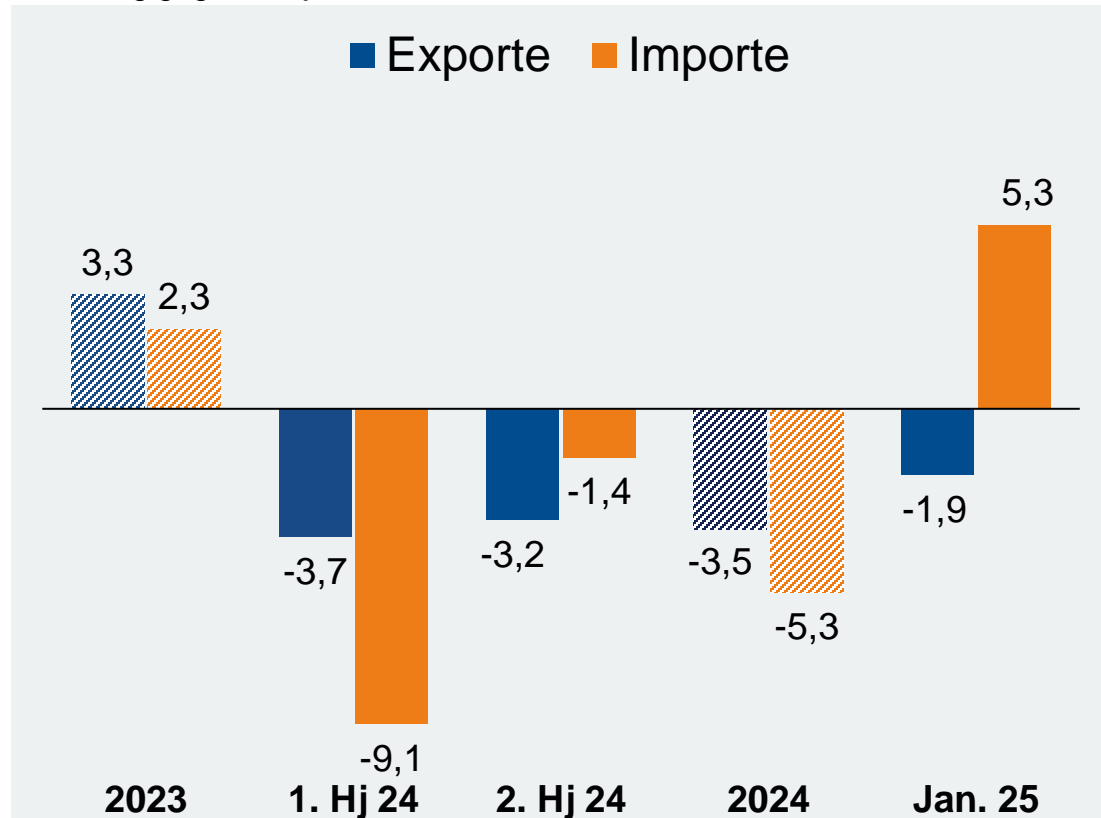


ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe März 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Ausfuhren** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie sind auch im ersten Monat des Jahres 2025 noch geschrumpft. Mit 19,6 Mrd. € verfehlten sie ihren entsprechenden Vorjahreswert im **Januar** um 1,9%.

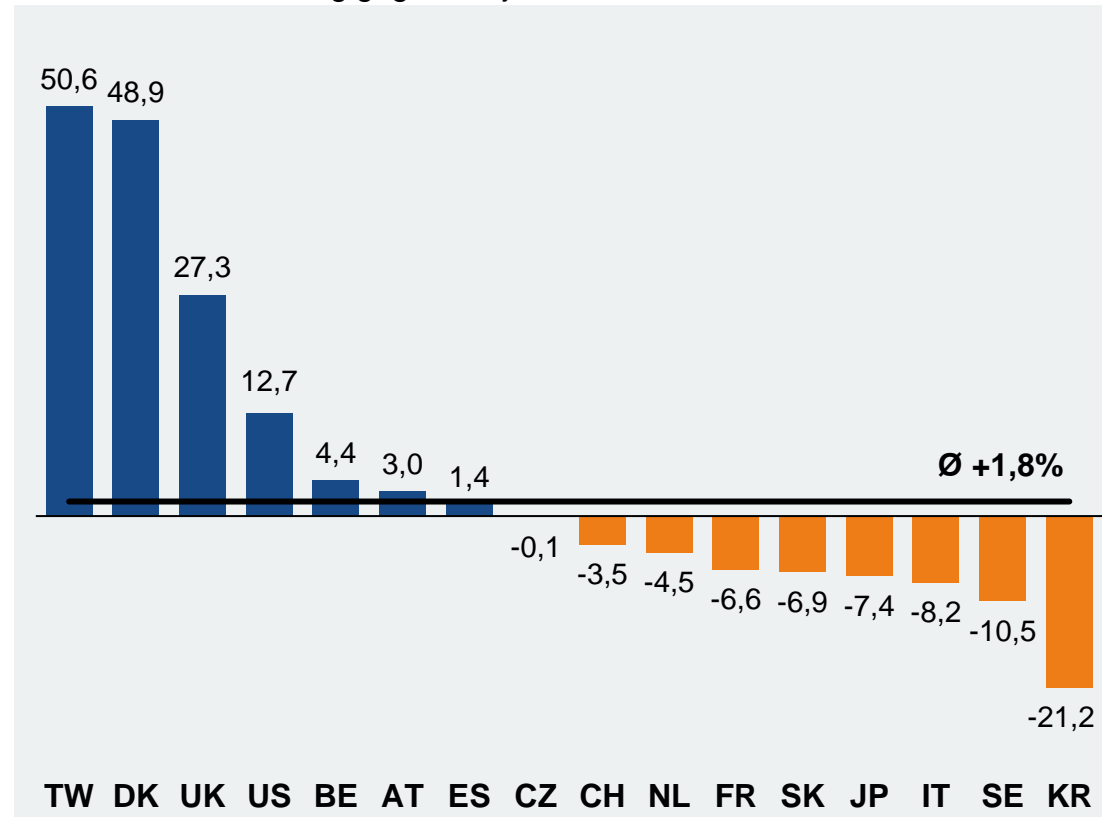
Im zurückliegenden Jahr 2024 waren die aggregierten Branchenlieferungen ins Ausland um 3,5% auf 246,4 Mrd. € gesunken. Es war der erste Rückgang seit dem Coronajahr 2020.

Anders als die Exporte konnten die **Importe** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland im Januar 2025 wieder zulegen, und zwar um 5,3% gegenüber Vorjahr auf 21,5 Mrd. €. Somit gab es allein in diesem Monat ein **Handelsdefizit** von fast zwei Milliarden Euro.

Im gesamten vergangenen Jahr hatten die Elektroimporte einen Wert von 254,9 Mrd. € erreicht, der damit allerdings um 5,3% niedriger lag als 2023.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte in die Industrieländer

Januar 2025, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

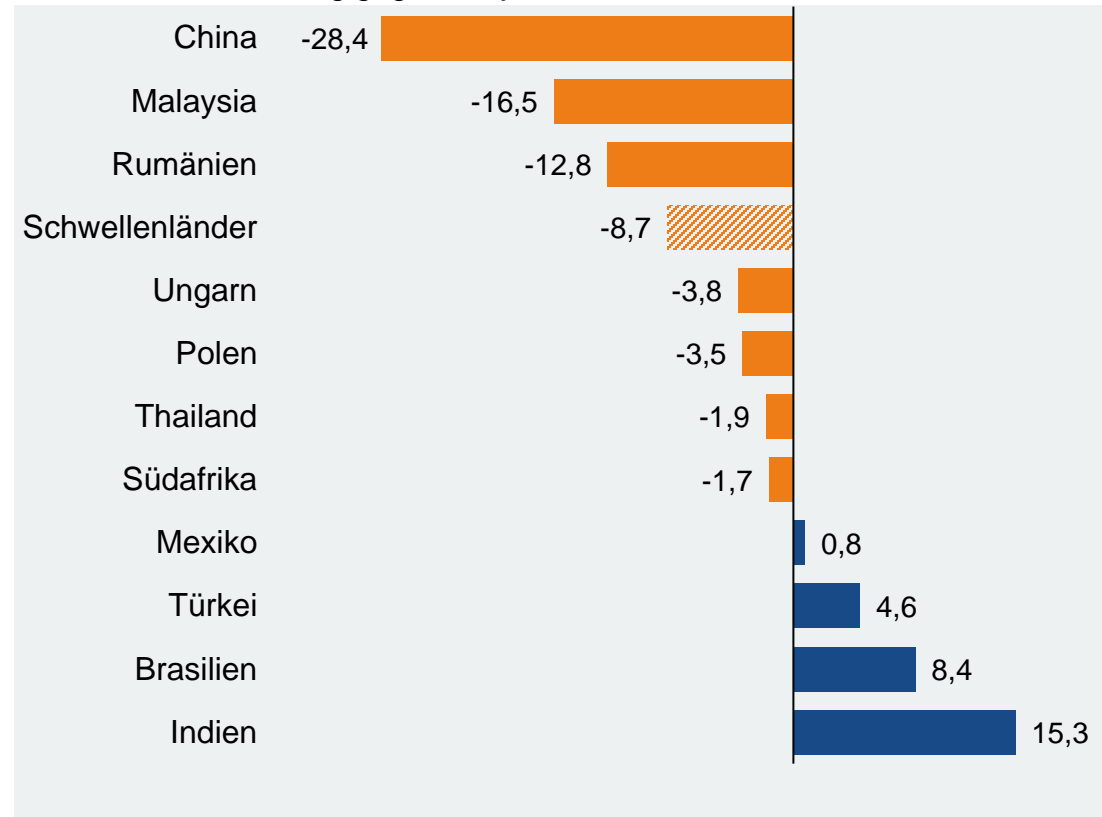
Die Elektrolieferungen in die **Industrieländer** sind im **Januar 2025** um 1,8% gegenüber Vorjahr auf 13,1 Mrd. € gestiegen. Sehr hohe Zuwächse waren hier für die Lieferungen nach Taiwan (+50,6% auf 323 Mio. €), Dänemark (+48,9% auf 332 Mio. €), UK (+27,3% auf 1,0 Mrd. €) und in die **USA** (+12,7% auf 2,1 Mrd. €) zu vermelden. Auch die Ausfuhren nach Belgien (+4,4% auf 479 Mio. €), Österreich (+3,0% auf 856 Mio. €) und Spanien (+1,4% auf 753 Mio. €) legten im Januar zu.

Leichte Rückgänge gab es dagegen bei den Exporten nach Tschechien (-0,1% auf 832 Mio. €), in die Schweiz (-3,5% auf 676 Mio. €) und die Niederlande (-4,5% auf 1,2 Mrd. €). Schon stärker ausgeprägt war das Minus bei den Ausfuhren nach **Frankreich** (-6,6% auf 1,2 Mrd. €), in die Slowakei (-6,9% auf 228 Mio. €), nach Japan (-7,4% auf 255 Mio. €) und **Italien** (-8,2% auf 905 Mio. €).

Die Lieferungen nach Schweden gaben im Januar zweistellig nach (-10,5% auf 352 Mio. €), und die Exporte nach Südkorea lagen um mehr als ein Fünftel unter ihrem entsprechenden Vorjahreswert (-21,2% auf 215 Mio. €).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte in die Schwellenländer

Januar 2025, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Bei den deutschen Elektroausfuhren in die Gruppe der **Schwellenländer** war im **Januar 2025** im Vergleich zum gleichen Monat des Jahres 2024 ein Rückgang um 8,7% auf 6,5 Mrd. € zu verzeichnen.

Die Exporte nach **Indien** (+15,3% auf 260 Mio. €) zeigten im Januar ein deutliches Wachstum, und auch die Lieferungen nach Brasilien (+8,4% auf 152 Mio. €) und in die Türkei (+4,6% auf 343 Mio. €) konnten gesteigert werden. Ebenso legten die Ausfuhren nach Mexiko leicht zu (+0,8% auf 281 Mio. €).

Moderate Rückgänge waren bei den Elektro-Lieferungen nach Südafrika (-1,7% auf 137 Mio. €), Thailand (-1,9% auf 96 Mio. €), Polen (-3,5% auf 910 Mio. €) und Ungarn (-3,8% auf 634 Mio. €) zu verbuchen. Die Exporte nach Rumänien (-12,8% auf 401 Mio. €) und Malaysia (-16,5% auf 196 Mio. €) fielen zweistellig.

Besonders ausgeprägt war das Minus im Januar bei den Exporten nach **China**, die hier um 28,4% auf 1,6 Mrd. € einbrachen und damit um eine halbe Milliarde Euro tiefer lagen als unsere Lieferungen in die USA. Hier dürften allerdings auch Verzerrungen rund um das chinesische Neujahrsfest reingespielt haben.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2024	2025 Januar	2025 Jan. - Jan.
Exporte gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	246,4 (-3,5%)	19,6 (-1,9%)	19,6 (-1,9%)
Top-ten-Abnehmerländer (2024)			
1. China	25,1 (-1,8%)	1,6 (-28,4%)	1,6 (-28,4%)
2. USA	24,8 (-0,2%)	2,1 (+12,7%)	2,1 (+12,7%)
3. Frankreich	15,1 (-5,6%)	1,2 (-6,6%)	1,2 (-6,6%)
4. Niederlande	14,9 (-8,2%)	1,2 (-4,5%)	1,2 (-4,5%)
5. Polen	11,8 (-5,7%)	0,9 (-3,5%)	0,9 (-3,5%)
6. Italien	11,0 (-12,6%)	0,9 (-8,2%)	0,9 (-8,2%)
7. Tschechien	10,4 (-0,4%)	0,8 (-0,1%)	0,8 (-0,1%)
8. Österreich	10,3 (-10,1%)	0,9 (+3,0%)	0,9 (+3,0%)
9. Vereinigtes Königreich	9,1 (-4,6%)	1,0 (+27,3%)	1,0 (+27,3%)
10. Spanien	9,0 (+0,9%)	0,8 (+1,4%)	0,8 (+1,4%)

	2024	2025 Januar	2025 Jan. - Jan.
Importe gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	254,9 (-5,3%)	21,5 (+5,3%)	21,5 (+5,3%)
Größte Lieferanten (2024)			
1. China	75,3 (-5,6%)	6,6 (+9,4%)	6,6 (+9,4%)
2. Ungarn	14,4 (-7,9%)	1,2 (+2,7%)	1,2 (+2,7%)
3. Polen	13,6 (-11,4%)	0,9 (-11,5%)	0,9 (-11,5%)
4. Tschechien	13,5 (-1,3%)	1,2 (+13,8%)	1,2 (+13,8%)
5. USA	12,6 (-7,3%)	1,1 (+17,5%)	1,1 (+17,5%)
6. Taiwan	9,1 (-11,3%)	1,1 (+34,3%)	1,1 (+34,3%)
7. Malaysia	6,9 (-7,5%)	0,6 (+5,6%)	0,6 (+5,6%)
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,9%	+0,9%
Einfuhrpreise	-2,0%	-0,6%	-0,6%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Matthias Düllmann

Data Analyst
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter